

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten führen Unternehmen zu blitzschnellen Verfügbarkeitsprüfungen

2. Juli 2010

Potsdam. Studenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben mit Hilfe von Hauptspeicher-Datenbanken ein Softwaresystem entwickelt, das Unternehmen bei der schnellen Prüfung und Analyse der Verfügbarkeit von Produkten hilft. In Zusammenarbeit mit der SAP AG identifizierte das achtköpfige Team betriebswirtschaftliche Prozesse im Bereich Supply Chain Management und optimierte sie auf Basis jüngster Datenbanktechnologie des Softwarekonzerns. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des „Bachelorpodiums“ am 2. Juli präsentiert. Zu dieser Veranstaltung erschienen gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

„Unternehmen müssen heutzutage schneller denn je auf unerwartete Ereignisse reagieren können. Produktions- und Lieferausfälle, wie im April dieses Jahres durch die Vulkanaschewolke, können gravierende Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Produkten haben“, erklärte Teammitglied Sebastian Hillig. Die Verlässlichkeit von Lieferversprechen sei ausschlaggebend für die Kundenzufriedenheit und eine Produktion ohne Lagerhaltung. Daher stelle ein flexibles und leistungsfähiges System zur Verfügbarkeitsprüfung das Rückgrat moderner Unternehmen dar.

„Durch die Verwendung von Hauptspeicher-Datenbanken und Mehrkernprozessoren sind Echtzeitanalysen von Milliarden Datensätzen bei laufendem Betrieb möglich“, betonte Hillig. So kann das neue System parallele Verfügbarkeitsprüfungen im riesigen Datenbestand durchführen und auf vorberechnete Strukturen verzichten, wie sie bisherige Technologien für einen effizienten Betrieb erfordern. Damit sei die Grundlage dafür geschaffen, Kenngrößen wie das Anfrageverhalten von Kunden, deren Produktinteressen und standortbedingte Besonderheiten sekundenschnell zu ermitteln, hob der HPI-Student hervor. Die sofortige Analyse helfe der Unternehmensleitung, in vielen Planungsszenarien die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Dr. Jaakob Kind vom Projektpartner SAP zeigte sich beeindruckt vom Engagement und der Leistung der Studenten: "Es ist immer wieder erstaunlich, wie der Blick von außen helfen kann, solche Anwendungen zu verbessern".

Betreut haben das Bachelorprojekt Stifter Prof. Hasso Plattner, Leiter des HPI-Fachgebiets „Enterprise Platform and Integration Concepts“, sowie dessen Lehrstuhlvertreter Dr. Alexander Zeier. Das Projekt reiht sich ein in

die langjährige Forschung des Fachgebiets zum Thema Hauptspeicher-Datenhaltung.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) an der Universität Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Gut ein Dutzend Professoren und über 50 weitere Dozenten, Gastprofessoren und Lehrbeauftragte sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Studentische Ansprechpartner für Fragen: Helen Kaltegärtner, Helen.Kaltegaertner@student.hpi.uni-potsdam.de, Daniel Taschik, Daniel.Taschik@student.hpi.uni-potsdam.de

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119, 06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17, Mail: hansjoachim.allgaier@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Joachim Lemmel, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-295, Fax: 0331 55 09-169, Mail: joachim.lemmel@hpi.uni-potsdam.de